

Sehr geehrte VAL-Mitglieder,

ich möchte Ihnen einen Auszug aus dem Interview schicken, das ich im August mit dem Viehzüchter und Bauern Hans-Heinrich Wichser geführt habe. Als jahrelanger Politiker und Mitgründer der IG Braunwald setzt er sich für einen prosperierenden Tourismusstandort Braunwald ein. Seine Idee, die Sportbahnen mittels grosszügigem Saisonkartenkauf zu unterstützen, möchte ich Ihnen ans Herz legen: als Solidaritätsbeitrag und Zeichen, dass wir alle an eine gute Zukunft unseres schönen Ferienortes glauben. Die Wintersaison ist gut aufgestellt mit einem sehr engagierten Team in allen Bergrestaurants.

Das vollständige Interview wird in der Dezember Ausgabe der «VAL- Info» veröffentlicht.

Freundliche Grüsse

Beatrice Scotoni-Fischer

*«Das System Braunwald funktioniert nur, wenn der Ort eine gewisse Grundauslastung hat; mit kurzen saisonalen Spitzen kann der Ort nicht weiter existieren. Braunwald ist nur überlebensfähig, wenn in den einzelnen Sparten der Umsatz wieder gesteigert werden kann. Mit einer Low Input/ Output Strategie ist die Existenz des Ortes gefährdet. Plakativ gezeichnet: es ist wie mit einem Kebab Stand: steht er an einem günstigen Ort, kommen die Kunden und kaufen Kebab, das Geschäft floriert. Steht er jedoch an einem ungünstigen Ort oder wird er schlecht geführt, meiden die Kunden das Angebot, der Stand geht ein. Dazu habe ich mir folgende Gedanken gemacht: **wie wäre es, wenn jeder Liegenschafts-Besitzer hier oben zwei Saisonkarten kaufen würde, egal, ob er das Angebot nützen wird oder nicht, einfach als Solidaritätsbeitrag für die Sportbahnen inkl. ihrer Restaurationsbetriebe?** Dies würde auf einen Schlag viel Geld in die Kasse spülen. Die Angebote der Sportbahnen können nur weiter bestehen, wenn sie gut genutzt werden. Damit die wenigen Restaurants überleben können, müssen sie besucht werden. Damit die zwei Läden im Dorf überleben können, sind alle aufgefordert, die Einkäufe im Ort zu tätigen.*

Jeder Einzelne, dem Braunwald am Herzen liegt, ist gefragt für eine prosperierende Zukunft einzustehen und zu handeln, egal ob Einwohner oder Haus-Wohnungsbesitzer.

Doch dies allein reicht nicht: Braunwald braucht auch einen gut laufenden Tagestourismus. Damit die Gäste gerne kommen, müssen die Infrastrukturen gut unterhalten werden, die Gastfreundschaft gepflegt werden.»